

Liebe Martha, liebe Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder, liebe Geschwister, werte Vertreter des Landes Tirol, der Gemeinden, der Vereine, werte Trauergemeinde!

Wir haben uns heute in großer Zahl versammelt, um Abschied zu nehmen von unserem Altbürgermeister und Ehrenbürger Johann Dengg, der im 83. Lebensjahr zu Gott heimgekehrt ist.

Der Spruch auf der Parte „Alles hat seine Zeit „, eine Zeit der unbeschwerten Kindheit und Jugend - eine Zeit der Arbeit, Freundschaften und Geselligkeit - eine Zeit der Freude, des Glücks und der Liebe - eine Zeit des Aufbaues und der schweren Verluste - eine Zeit des Alterns und des Schwachwerdens, loslassen müssen - eine Zeit des Abschieds, der Tränen und der stillen Trauer - hat wohl in besonderer Weise auf die Lebensabschnitte unseres Ehrenbürger zugetragen.

Ich skizziere hier nur die wichtigsten Stationen seines politischen Wirkens. Hansl war von 1968 im GR von Laimach - 71 – 73 Bgm von Laimach - nach dem Zusammenlegen der Gemeinden Laimach und Schwendberg zur Gemeinde Hippach von 73 – 98 Bgm dieser neuen Gemeinde, also insgesamt 27 Jahre. Er war in all diesen Jahren mit viel Einsatzfreude, Nachdruck, Ausdauer und Zähigkeit am zustande kommen und der Verwirklichung vieler Projekte für die positive Entwicklung von Hippach verantwortlich.

Einige besondere möchte ich hier aufzählen:

- Bau der Umfahrungsstrasse Hippach
- Ausbau des Kanalnetzes am Schwendberg und Bau der „SEINER“ Wasserleitung, die er gern allen Interessierten mit Stolz und viel Freude ob des großen Wasserdargebotes präsentierte.
- Verbreiterung der Schwendbergstrasse ab Perler und die Übernahme der Strasse bis Perler durch das Land Tirol
- Massgeblich und nachdrücklich war er auch am Bau der Hautschule Hippach und Umgebung mit den Partnergemeinden Schwendau und Ramsau beteiligt.
- Bau der gemeinsamen Sportanlagen
- Renovierung der Kapellen, u.v.m. wäre aufzuzählen

Unser Ehrenbürger war Ausschussmitglied in vielen Verbänden der Gemeinden und des Bezirkes z.B. Obmann der Zillertaler Höhenstrasse – in dieser Zeit wurde die Höhenstrasse auf der ganzen Länge asphaltiert; im Abwasserverband AIZ.

Hansl war durch seine Geselligkeit, seine Herzlichkeit, seine überaus soziale Ader, sein offenes Auftreten aber auch durch eine Portion Starrsinn bei den Bürgern, den Bürgermeisterkollegen, der Beamtenschaft in der Bezirkshauptmannschaft und im Landhaus in Innsbruck bekannt.

Ich darf auch an dieser Stelle im Namen aller Vereine unserer Gemeinde für deine Großzügigkeit, Hilfsbereitschaft und Unterstützung ein „Vergelt`s Gott“ sagen.

Hansl war über Jahrzehnte Mitglied und ehrenamtlicher Funktionär bei verschiedenen Vereinen.

Von seinen Schützen, wie er immer voll Stolz sprach und denen er seit 1946 angehörte, wurde er 1993 zum Ehrenleutnant ernannt und bei den FFW wurde er Ehrenmitglied.

Für die Musikkapelle und die Chöre, für die Sportvereine hatte unser Ehrenbürger immer ein offenes Ohr.

Das Land Tirol hat ihm für sein langjähriges Wirken im Jahre 1989 das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen.

Das Wertvollste war, was er mir immer wieder zum Ausdruck brachte, für ihn neben der Ernennung zum Ehrenleutnant, die Verleihung der Ehrenbürgerschaft durch den einstimmigen Beschluss im Gemeinderat vom 7. September 2000, die höchste Würde, die unsere Gemeinde zu vergeben hat.

Einige persönliche Worte:

Lieber Hansl, du bist immer eine markante Persönlichkeit und Erscheinung gewesen. Mein erstes Gedenken war die Hochzeit deines Bruders Friedl und der Frieda, wo 2 Ministranten neben dir zu sitzen kamen und du uns mit verschmitztem Lächeln Wein zu trinken gabst mit den Worten: „Seids nicht gschamig, ihr kostets ja auch vom Pfarrer seinem Messwein!“, oder wenn du als Unternehmer oder Bürgermeister ins Lokal kamst, meist mit Gefolgschaft und über dies und das diskutiert wurde und manche Erzählungen die Runde machten, die heute Geschichten sind.

Oder beim Kartenspiel, am liebsten mit unserem damaligen Pfarrer Hauser, wenn dein helles Lachen erklang, wenn es gut ging oder manchmal die Karten und der Partner unter dem verlorenen Spiel leiden mussten.

Als ich als neuer Gemeinderat in die Gemeindestube kam und wir nicht immer gleicher Meinung waren, wo es Kanten zu feilen galt und du in deiner oft bestimmenden Art keine Widerrede duldest und Gewitterwolken aufzogen die mal schneller oder langsamer verrauchten bist du mit deinem charmanten, offenen Wesen stets auf mich zugegangen – die Geschichte war erledigt

Wenn ich dich in deinem letzten Lebensabschnitt in Vomp öfters besuchte und du mich mit den Worten oh der Gerhard, der Bürgermeister mit einem Lächeln begrüßte und du sagtest es geht schoan, du bist gut aufgehoben und nie klagtest, und mich mit den Worten verabschiedest hast: Pfiati und kimst oft wieder und einen schönen Gruß an alle.

So schießt sich der Kreis des trefflichen Verses auf der Parte „Alles hat seine Zeit“ und wir müssen heute Abschied nehmen von einem großen Mann unserer Gemeinde

Lieber Hansl, ich möchte dir im Namen der ganzen Bevölkerung und im Namen des gesamten Gemeinderates ein aufrichtiges „Vergelt`s Gott sagen, für das was du für die Gemeinde geleistet und bewirkt hast.

In unseren Gedanken und Herzen bleibst du durch deine Taten und Geschichten lebendig.

Wir werden dir ein ehrendes Angedenken bewahren  
Ruhe in Frieden.